

Weichgewebemanagement um Zahnimplantate: Techniken für den funktionellen und ästhetischen Langzeiterfolg



Prof. Dr. Michael Stimmelmayer

Fachzahnarzt für Oralchirurgie

Cham

www.m-stimmelmayer.de

Die Bedeutung stabiler periimplantärer Weichgewebe wird unter den Kollegen langsam aber zunehmend erkannt. Während eine vollständige zirkuläre knöcherne Integration des Implantats weiterhin essenziell bleibt, spielt eine dauerhafte Weichgewebeverdrückung bei der Vermeidung von Hart- und Weichgeweberesorptionen eine entscheidende Rolle. Funktionelle Aspekte wie die Verbreiterung der Gewebedicke und der befestigten Mukosa können helfen, Knochenresorption zu reduzieren und die periimplantäre Gesundheit zu fördern.

Optimale ästhetische Ergebnisse bei implantatgetragenen Zahnersatz sind ohne Weichgewebeaugmentation zur Verbesserung des Gewebevolumens nahezu unmöglich. Doch welche Optionen bestehen, wenn die prothetische Versorgung bereits eingesetzt ist und Komplikationen auftreten? Können unterschiedliche Weichgewebetechniken auch dann noch wirksame Lösungen bieten – sowohl funktionell als auch ästhetisch?

